

Ausbildungszahlen für Zahnmedizinische Fachangestellte sinken

Spürbarer Rückgang vor allem in den neuen Bundesländern



Die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist stark rückläufig.

(rundum-zahngesund/DZ today) Bundesweit wurden in diesem Jahr zum 30. September insgesamt 11.650 Ausbildungsverträge für Zahnmedizinische Fachangestellte neu abgeschlossen (alte Bundesländer: 10.330; neue Bundesländer: 1.320). Gegenüber dem Vorjahr haben die Ausbildungszahlen damit im Durchschnitt um 8,48 Prozent abgenommen (alte Bundesländer: minus 7,57 Prozent; neue Bundesländer: minus 15 Prozent). Ausgehend von einem geringeren Ausgangswert sind die prozentualen Verluste in den neuen Bundesländern deutlich spürbar. Dabei sind die mehr als 55.000 niedergelassenen Zahnärzte ein fester Bestandteil des wirtschaftlichen Mittelstandes in Deutschland

und der viertgrößte Arbeitgeber im Gesundheitswesen. Sie sind damit Brotgeber für rund 326.000 Menschen und mit einem Anteil von über 80 Prozent einer der wichtigsten Arbeitgeber für Frauen in Deutschland. Zahnarztpraxen sind also nach wie vor ein bedeutender Arbeitsplatzgarant und ein Motor der beruflichen Ausbildung in Deutschland.

Alle Kammern haben einen Rückgang der Ausbildungszahlen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, wobei die Zahlen einzelner Kammerbereiche zum Teil erheblich um den Durchschnittswert variieren. Weitgehend stabile Werte bei den neuen Ausbildungsverhältnissen finden sich lediglich in Bremen, Hessen und Mecklenburg-Vor-

pommern. Deutliche prozentuale Verluste verzeichneten hingegen Berlin, Sachsen, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Bayern, Rheinland-Pfalz und Brandenburg.

Gerade wegen der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen Rückgang bei den Jahrgangszahlen der Jugendlichen ab 2010 muss dem Fachkräftemangel vorausschauend entgegengewirkt werden.

In diesem Sinne folgten die Delegierten auf der Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer im Oktober 2005 einem Antrag, der den Vorstand auffordert „geeignete Maßnahmen einzuleiten und zu unterstützen, um einen qualifizierten und am Bedarf der zahnärztlichen Praxen in Deutschland orientierten Mitarbeiter/-innen-Nachwuchs zu gewährleisten.“

Bereits einen Monat zuvor verabschiedete der BZÄK-Vorstand die novellierte Dentalhygieniker-Musterfortbildungsordnung, die für Abiturientinnen und Schülerinnen mit Fachhochschulreife eine zeitliche Verkürzung dieser Qualifizierung ermöglicht. Damit soll die Akzeptanz für hochwertige Qualifizierungen in diesem Personenkreis gesichert werden. ◀

Leserumfrage Dentale Fachzeitschriften erfolgreich durchgeführt

Vollständiges Planungstool mit LU-DENT, LU-LAB und LU-SPEZ

(DZ today) Die Ergebnisse der LU-DENT Leserumfrage Dentale Fachzeitschriften 2006 liegen vor: Durch die Zahl von über 1.300 teilnehmenden Allgemeinzahnmedizinern, Spezialisten und Zahntechnikern wird erneut bestätigt, dass die

Leseverhalten von Zahnärzten und Zahntechnikern ermittelt

Ziel der LU-DENT ist es, dem Markt jährlich aktuelle und verwertbare Daten zur Verfügung zu stellen, um einen detaillierten Einblick in das Les-

diges Planungstool für Industrie, Agenturen und Verlage.

Neben den für eine unabhängige Mediaplanung wichtigen Daten bietet die LU-DENT darüber hinaus weitere interessante Auswertungen, so Aussagen zur Einschätzung der aktuellen gesundheitspolitischen Situation, zur Investitionsplanung sowie zur Patientenkommunikation in Praxis und Labor.

LU-DENT-Berichtsband in Kürze erhältlich

Der vollständige Berichtsband wird in Kürze erscheinen. Er ist ein interessantes und praktisches Arbeitsmittel. Im Hinblick auf eine langfristige Qualitätssicherung und zweifelsfreie Unabhängigkeit der Studie, wird die LU-DENT ab dem kommenden Jahr von der Denta-Medica GmbH und einem unabhängigen ADM-Marktforschungsinstitut durchgeführt. Dort soll sie methodisch weiter verbessert werden. Im Sinne einer transparenten und pluralistischen Medienlandschaft wird dadurch allen interessierten Verlagen der Zugang ermöglicht.

Vorab können die Auswertungen der wichtigsten Daten unter www.lu-dent.de angesehen und weitere interessante Planungstools heruntergeladen werden. ◀

LESERUMFRAGE DENTALE FACHZEITSCHRIFTEN

LU-DENT im deutschen Dentalmarkt die Erhebung mit der größten Stichprobe darstellt. Unter Einbeziehung der statistischen Daten der Bundeszahnärztekammer und einer Analyse des generellen Mediennutzungsverhaltens der niedergelassenen Zahnärzte kann festgestellt werden, dass die LU-DENT 2006 repräsentativ die Leserschaft von zahnmedizinischen Fachzeitschriften, und damit die werberelevante Zielgruppe, abbildet.

verhalten und die Mediennutzung von Zahnärzten und Zahntechnikern zu ermöglichen. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, dass alle relevanten Titel des Marktes untersucht und die Ergebnisse aller Publikationen veröffentlicht werden, unabhängig davon, ob sich die Verlage an der Finanzierung der LU-DENT beteiligt haben. Im Vergleich mit anderen Studien im Dentalsektor bietet die LU-DENT daher ein unabhängiges, umfassendes und vollständiges

Billigzähne können für Patienten mit Gesundheitsrisiken verbunden sein

Informationsoffensive des Zahntechnikerhandwerks Baden-Württemberg über Zahnersatz aus dem Ausland

(iqz/DZ today) Das von den Zahntechniker-Innungen Baden und Württemberg im vergangenen Jahr gegründete Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iqz) startete im September 2006 eine Informationskampagne, um Patienten über Zahnersatz zu informieren und über die Risiken von Zahnersatz aus dem Ausland aufzuklären.

Zahnärzte und Zahntechniker arbeiten Hand in Hand

Das schlagkräftigste Argument für Zahnersatz „made in Germany“ ist laut Harald Prieß und Jochen Birk, den Obermeistern der beiden Innungen, die so genannte Systempartnerschaft zwischen Labor und Zahnarztpraxis. „Zahnärzte und Zahntechniker arbeiten Hand in Hand. Davon profitiert der Patient. Er wird individuell und umfassend beraten, wohnortnah versorgt und intensiv betreut, was bei Zahnersatz aus dem Ausland so nicht möglich ist.“ Zahntechnische Produkte seien Unikate und brauchen eine regelmäßige Nachsorge, auch in Form von zahntechnischer Pflegearbeit, die nur das Labor vor Ort zeitnah leisten könne.

Deutsche Zahntechnik genieße weltweit Anerkennung und setze Maßstäbe. Ein Grund ist die vorbildliche Ausbildung der Zahntechniker und Zahntechnikermeister hierzulande und das hohe technische Niveau. „Eine zahntechnische

Meisterprüfung als Qualifikationsnachweis ist im Ausland weitestgehend unbekannt“, so Birk. „Gesetzliche Kassen, die für Zahnersatz aus dem Ausland werben, blenden solche Tatsachen aus Kostengründen gerne aus und leisten sich

werden laut Harald Prieß im Ausland die Kontrollen unterschiedlich gehandhabt.

Billig ist nicht preiswert

Bei zahntechnischen Produkten aus Baden-Württemberg gäbe es dagegen Garantien für



Der Zahntechniker arbeitet jedes Stück individuell und von Hand.

selbst und den Patienten damit mittel- und langfristig einen Bärendienst.“ Eine hochwertige Versorgung wirke sich auf jeden Fall auf die Tragedauer aus. Brücken oder Kronen, die optimal gefertigt würden, könnten durchschnittlich 15 bis 20 Jahre, oft sogar noch länger, getragen werden. Darüber hinaus gewährleistet in Deutschland das Medizinproduktegesetz, dass alle für die Fertigung von Zahnersatz verwendeten Materialien gesundheitsverträglich sind. Das Gesetz gelte auch innerhalb der EU. Allerdings

die Qualität des Zahnersatzes: erstens die CE-Kennzeichnung und zusätzlich das Zertifikat „Allianz Meisterliche Zahntechnik“. Mit diesem Zertifikat verpflichteten sich zahntechnische Meisterlabore in Deutschland, die Mitglied einer Innung sind, Zahnersatz herzustellen, der höchsten Qualitäts- und Sicherheitsbestimmungen genüge. Außerdem sei eine Gewährleistung oder Garantie durch den Zahnarzt oder das zahntechnische Labor im Ausland, im Ernstfall oft nur sehr schwer in Anspruch zu nehmen. ◀

ANZEIGE

combi s
Power für Ihre Prophylaxe!

AKTION
2.490,00 €
+ 8 Flaschen Pulver gratis - Wert 88,50 €
statt gesamt 2.938,50 €

AKTION
1.549,00 €
+ 4 Flaschen Pulver gratis - Wert 55,00 €
statt gesamt 1.839,00 €

turbodent s

Mectron gültig bis 31.12.2006, alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt.

Ihr altes Pulverstrahlgerät ist immer verstopft und häufig in der Reparatur? Neu gegen Alt - investieren Sie in verstopfungsfreie Zuverlässigkeit mit 24 Monaten Garantie!

Nutzen Sie Ihre Chance - combi s oder turbodent s zu attraktiven Netto-Aktionspreisen!

Eine gemeinsame Aktion von Dentalfachhandel und mectron.

mectron Deutschland Württemberg GmbH
Kölnstr. 17
D-32041 Obernhagen
Tel: +49 52 63 86 60 0
Fax: +49 52 63 86 60 70
info@mectron.dental.de

smile. we like it!

BERLIN DENTALE Besuchen Sie uns am Stand 12!